



MERKBLATT ZU AUFSICHTSPFLICHT & KINDERSCHUTZ FÜR DIE PROJEKTE LEGO® STADT UND HOLZBAUWELT

Bei allen Angeboten des Bibellesebundes hat der umfassende Schutz der Kinder und Jugendlichen höchste Priorität.



Alle achten in ihrem Verantwortungsbereich darauf, dass die Sicherheit der Teilnehmer, sowie der Mitarbeiter in allen Aktivitäten gewährleistet sind. Wir gehen davon aus, dass die veranstaltenden Gemeinden und Institutionen vor Ort ein bestehendes Schutzkonzept haben, das die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen gewährleistet. Das Schutzkonzept des Bibellesebundes ist unter <https://www.bibellesebund.at/kinderschutz.html> einsehbar. Evtl. hilft es auch, Anregungen für Überlegungen und Verschriftlichungen bezüglich eines eigenen Schutzkonzeptes zu bekommen.

Wir bitten Sie, als örtlicher Veranstalter insbesondere für folgende Themen die Verantwortung zu übernehmen:

- **Mitarbeiter:** Bekanntheit der Mitarbeiter / Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Kinderschutz / Unterschrift Selbstverpflichtungserklärung (wird vom BLB bereitgestellt).
- **Notfallvorsorge:** Ersthelfer definieren, Erste-Hilfe-Ausrüstung & Notfalltelefon bereithalten – Notrufnummern sind bekannt.
Erfassung eines Notfallkontakts der teilnehmenden Kinder im Zuge der Anmeldung (ausgedruckt parat halten) oder spätestens beim Check-in erfassen.
- **Gebäudesicherheit:** Fluchtwege sind freizuhalten. Offensichtliche Sicherheitsmängel beheben, bzw. Maßnahmen zur Absicherung treffen. Falls es Auflagen hinsichtlich der Anzahl der Personen in einem Veranstaltungsgebäude gibt, sind diese einzuhalten. Insbesondere für die Abschlussveranstaltung kann das relevant sein; bei Bedarf Ordnerdienst einteilen.
- **Aufsichtspflicht** (ggf. eindeutige Delegation derselben an volljährige Mitarbeiter) auf allen gemeinsamen Wegen außerhalb des Veranstaltungsgebäudes (insbesondere der Weg zum Spielplatz, Wege zwischen den Gebäuden wie z.B. Kirche und Gemeindehaus für bestimmte Programmpunkte) während der gesamten Veranstaltungsdauer.
- **Zutritt:** Kein Zutritt für veranstaltungsfremde Personen während des Programms. Eine dauerhafte Ansprechperson im Eingangsbereich ist empfehlenswert. (Als Ansprechpartner im Notfall, zur Zutrittskontrolle, etc.)



- **Kinderschutz:** Es wird darauf geachtet, dass sich nie ein Mitarbeiter mit einem Kind alleine in einem abgetrennten Bereich befindet. Im Idealfall hat der Empfangsmitarbeiter den Weg zum WC im Blick. Sollte ein Kind im Ausnahmefall Hilfe benötigen, wird ein zweiter Mitarbeiter z.B. in Hörweite positioniert, um ggf. einschreiten zu können und die Situation zu überwachen.
- **Abholung/Heimweg:** Beobachtung der Abholung der Kinder (auch bei frühzeitiger Abholung). Die Kinder wissen in der Regel, von wem sie abgeholt werden. Falls hier unklare Situationen/Überraschungen sind (ein Kind wirkt verunsichert oder verwundert, dass sie von einer anderen Person abgeholt wird), lieber das Kind ansprechen und im Zweifelsfall ein Telefonat mit den Erziehungsberechtigten führen, ob alles seine Richtigkeit hat.
Ein eigenständiges Heimgehen der Kinder sollte abgeklärt werden. Idealerweise schriftlich.
- **Offene Kommunikation:** Lieber eine kritische Rückfrage mehr, ein Telefonat zu viel. Gegenüber ALLEN Mitarbeitern: Sollte ein unangemessenes Verhalten des BLB-Mitarbeiters auffallen, bitte auch dieses ansprechen. Direkt oder bei groben Verstößen auch den Vorgesetzten informieren.

In der Praxis werden im Zuge des Programms Anleitungen und auch Anweisungen an Kinder und Mitarbeiter häufig vom projektdurchführungsverantwortlichen BLB-Mitarbeiter gegeben. Hier trägt natürlich dieser, bzw. der Bibellesebund, die Verantwortung.